

PotatoEurope 2018 – Gemeinsamer Auftritt der Deutschen Kartoffelwirtschaft

Auch die deutsche Kartoffelbranche wird am 12. und 13. September 2018 wieder einen zentralen Anlaufpunkt anbieten und sich kraftvoll präsentieren. Die Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e. V. (UNIKA) als Initiator und ideeller Träger der PotatoEurope präsentiert gemeinsam mit dem Deutschen Kartoffelhandels-

verband (DKHV) auf dem zentral in der Zelthalle gelegenen Messestand ZB 11 gebündelte Informationen rund um alle Bereiche der Wertschöpfungskette, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Das Gemeinschaftsprojekt unter dem Dach der UNIKA wird unterstützt von der Landwirtschaftlichen Rentenbank. <<



Neuer Vorsitzender beim QS-Fachbeirat Obst, Gemüse und Kartoffeln

Christian Ufen, Kohlanbauer aus Kronprinzenkoog, Dithmarschen, ist anlässlich der Sitzung im Juli 2018 zum neuen Vorsitzenden des QS-Fachbeirats Obst, Gemüse und Kartoffeln gewählt worden. Ufen folgt damit Ulrich Schopohl (REWE), der den Vorsitz des QS-Fachbeirates seit 2009 innehatte. Schopohl wird weiterhin als Vorstandsmitglied des QS-Wissenschaftsfonds Obst, Gemüse, Kartoffeln fungieren. Die Sitzung fand im Forschungszentrum Jülich statt, in deren Rahmenprogramm u. a. ein Vortrag von Herrn Professor Dr. Ulrich Schurr, Institutsleiter Pflanzenwissenschaften, zum Thema „Überblick zum nationalen und internationalen Stand der Forschung im Obst- und Gemüsebau“ gehalten wurde. Ein Vortrag von Dr. Markus Bonner, Agrosilab GmbH, zu technischen und



Teilnehmer am QS-Fachbeirat im Forschungszentrum Jülich. Foto: UNIKA

organisatorischen Möglichkeiten zur Prüfung der Warenintegrität sowie Betriebsbesichtigungen ergänzten das Programm.

Im Rahmen der Sitzung des QS-Fachbeirats Obst, Gemüse und Kartoffeln informierte QS über die beabsichtigten Anpassungen und Revisionsplanungen für das Jahr 2019. Zur verbesserten Prüfung der Warenintegrität wurden analytische und dokumentenbezogene Varianten erörtert. Ziel ist es, mittelfristig ein System zu erstellen, das eine Reduzierung von Aufwand und Kosten mit sich bringt. Im Bereich Logistik deutet sich ein Fortschritt bei der Anerkennung von Fremdzertifizierungen an. Hierfür führte QS einen ersten Abgleich mit verschiedenen Standards für den Bereich Logistik durch, der in den kommenden Monaten konkretisiert wird. Im Herbst 2018 werden die Beschlussvorlagen voraussichtlich vorliegen. <<

Fachgespräch zu Kontrollmerkmalen von Beizgeräten und Granulatstreuern

Auf Initiative der UNIKA-Fachkommission Technik fand am 10. Juli ein Fachgespräch zu Kontrollmerkmalen von Beizgeräten und Granulatstreuern in der Versuchsstation in Dethlingen (VSD) statt. Der Leiter der VSD, Herr Dr. Emmann, begrüßte dazu eine Arbeitsgruppe bestehend aus Länderreferenten, Mitarbeitern des Julius Kühn-Institutes, einen Vertreter aus Schweden vom Swedish Standards Institute, Vertretern von Herstellern von Kartoffeltechnik, den Vorsitzenden der UNIKA-Fachkommission Technik, Herrn Dr. Peters, sowie Herrn Dr. Schwarz und Frau Krause von der UNIKA-Geschäftsstelle.

Hintergrund des Gespräches war, dass nach der Verordnung über die Prüfung von Pflanzenschutzgeräten (Pflanzenschutz-Geräteverordnung) sowohl Granulatstreugeräte als auch Beizgeräte ab 2020 kontrollpflichtig sind. Dadurch sind zukünftig bei Kartoffeln auch stationäre Beizgeräte zu kontrollieren. In Deutschland fallen bei Kartoffeln unter den Begriff stationäre Beizgeräte nur Geräte, die die Knollen mit geringen Mengen an Flüssigkeit z. B. auf einem Rollentisch oder ei-

nem Enterder behandeln. Dies kann sowohl bei der Pflanzgutbehandlung mit Beizmitteln vor dem Legen passieren als auch bei der Einlagerung von Kartoffeln, die mit Fungiziden (nur Pflanzkartoffeln) oder flüssigen Keimhemmungsmitteln (Speise- und Veredlungskartoffeln) behandelt werden. Diese Applikationstechnik wird häufig auch als ULV- („Ultra low volume“-) Behandlung, ULV-Technik oder Mantis-Technik bezeichnet. Die Heißver-



Die Teilnehmer in der Diskussion um die Kontrollmerkmale von Beizgeräten.

Foto: UNIKA

nehlung von z. B. Keimhemmungsmitteln oder die Beizgeräte auf Kartoffellegemaschinen, die als Spritzgeräte für Reihenkulturen gelten, sind bereits seit 2016 kontrollpflichtig.

Von der JKI-/Länder-Arbeitsgruppe wurden zuvor entsprechende Entwürfe für Prüfkriterien von Beiz- und Granulatstreugeräten erarbeitet. Sie bildeten in intensiven Diskussionen des Teilnehmerkreises die Grundlage des Fachgespräches. Ziel und Arbeitsauftrag ist es, die Prüfkriterien auf alle Arten von Beiz- und Granulatstreugeräten anwenden zu können, so auch auf die Kartoffeltechnik. Zudem sollen die Kontrollkriterien möglichst schlank gehalten werden, so die Auskunft der Behördenvertreter. Dazu standen in der VSD sowohl ein Beizgerät als auch ein Granulatstreuer zur Verfügung. Die Kontrollmerkmale werden nun vom JKI überarbeitet und sollen noch in diesem Sommer in Form einer JKI-Richtlinie veröffentlicht werden. Nach der Veröffentlichung der Merkmale im Bundesanzeiger soll die Geräteverordnung entsprechend angepasst werden. <<

Zusätzlich Mittel für das Förderprogramm zur Energieeffizienz in 2018

Der Deutsche Bundestag hat am 5. Juli 2018 dem Haushalt für das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) für das Jahr 2018 zugestimmt. Darin beinhaltet ist das Budget für das Bundesprogramm zur Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in der Landwirtschaft und im Gartenbau für 2018, das um 8 Mio. Euro auf 33 Mio. Euro erhöht wurde. Das Gesamtbudget für das Förderprogramm von 65 Mio. Euro (2016: 15 Mio. Euro; 2017 und 2018: je 25 Mio. Euro) war bereits im März 2018 ausgeschöpft. Die zusätzlichen Mittel stehen ab der Veröffentlichung des

Haushaltsgesetzes im Bundesgesetzblatt zur Verfügung. Die Veröffentlichung wird nach Auskunft des BMEL noch im Juli erwartet.

Bereits 2015 setzte sich die UNIKA nachdrücklich und erfolgreich dafür ein, dass die Kartoffelbranche in der Förderkulisse des für den Zeitraum 2016 bis 2018 angelaufenen Förderprogramms aufgenommen wurde. Den kartoffelanbauenden Erzeugerbetrieben steht damit ein Programm zur Förderung von Investitionen und Beratung im Bereich des energieeffizienten Um- und Neubaus von Kartoffelgeräten zur Verfügung.

Auch für die Förderperiode ab 2019 hatte sich die UNIKA schriftlich sowie in einem Praxistermin mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel gegenüber dem BMEL für den weiteren Einbezug der Kartoffellagertechnik in das Förderprogramm eingesetzt. Diese Aktivitäten haben Wirkung gezeigt. So wird die Kartoffellagertechnik auch nach 2018 in der Förderrichtlinie zur Energieeffizienz Berücksichtigung finden. Es wird jedoch zu Anpassungen bei den Förderkriterien kommen. Wie diese genau aussehen werden, ist gegenwärtig noch nicht bekannt. <<

Schulungen für Pflanzguterzeuger: Ein UNIKA-Projekt mit Erfolgsgeschichte

Auch in diesem Jahr fanden in den drei wichtigsten deutschen Anbauregionen für Pflanzkartoffeln, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Bayern, im Juni wieder insgesamt sechs Schulungen für Pflanzguterzeuger statt. Der von der Landwirtschaftlichen Rentenbank finanziell unterstützte Förderantrag ermöglicht die Weiterführung des bereits 2011 begonnenen, sehr erfolgreichen UNIKA-Projektes.

Der Zuspruch der Pflanzgutwirtschaft für Speziallehrgänge für Selekteure war ungebrochen groß. Allein in Gülzow (LALLF, M-V) wurden wieder 4 Schulungen durchgeführt, mit insgesamt 133 Teilnehmern. Am niedersächsischen Lehrgang waren es mit 45 Praktikern so viele Teilnehmer wie noch nie, nach Freising (LfL, BY) zog es 22 Praktiker. Den Mitarbeitern der drei UNIKA-Projektpartner (Landwirtschaftskammer Niedersachsen; Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LALLF M-V); Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)) möchten wir daher auch an dieser Stelle für ihr großes Engagement herzlich danken.

Das Weiterbildungsangebot richtete sich nicht nur an langjährige Selekteure. Angesprochen fühlten sich vor allem auch Neulinge. Denn der Generationswechsel auf den Betrieben ist ungebrochen groß, der Schulungsbedarf für Nachwuchskräfte daher besonders hoch und wichtig.

Im Winter zusätzlich Lehrgänge zur Knollenbeschaffenheit

Um dem Ausbildungs- und Qualifizierungsbedarf der Praktiker künftig noch besser gerecht zu werden, wurde das im

Vorgängerprojekt entwickelte Schulungskonzept überarbeitet und erweitert. Im Winterhalbjahr sollen zusätzlich Lehrgänge für Vermehrer/Probenehmer mit dem Schwerpunkt Knollenbeschaffenheit angeboten werden. Geplant ist zudem eine schulungsbegleitende Fachbroschüre. In den genau auf die Zielgruppe abgestimmten Lehrgängen sollen die Teilnehmer dazu befähigt werden, die seit 2016 gültigen, strengeren Pflanzkartoffelnormen bzw. sogar neu aufgenommenen An-

forderungen zu erfüllen. Von den Betrieben verbindlich einzuhalten sind zudem die Grundsätze des integrierten Pflanzenschutzes. Unter schwierigen Vegetationsbedingungen mit hohem Schädlingsdruck sind all diese Kriterien bereits heute nicht ohne Weiteres erfüllbar. Der drohende, ersatzlose Wegfall weiterer für die Pflanzkartoffelproduktion essenzieller Pflanzenschutzprodukte stellt die Praxis vor schwierige Herausforderungen. <<

Die Projektpartner der UNIKA



Internationale Kartoffel-Herbstbörse

Die Internationale Kartoffel-Herbstbörse am 26. September 2018 ab 17:00 Uhr wird an einem neuen Standort stattfinden: Der Deutsche Kartoffelhandelsverband e. V. begrüßt die Aussteller und Gäste im Hotel Hafen Hamburg (Seewartenstraße 9, 20459 Hamburg). Ein Blick auf Ernährungstrends der Zukunft wird den Abend eröffnen.

Traditionell präsentieren Firmen aus der gesamten Branche ihre Neuigkeiten auf der Kartoffel-Herbstbörse.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Die Geschäftsstelle informiert Sie gern zu allen Fragen rund um die Internationale Kartoffel-Herbstbörse am neuen Standort! Senden Sie einfach eine E-Mail an info@dkhv.org.



Foto: Hotel Hafen Hamburg